

CME-Fragebogen

Diagnose und Therapie des Parkinsonsyndroms

Welche Wirkstoffgruppe kann ein Parkinsonsyndrom auslösen?

- Benzodiazepine
- Calciumantagonisten
- Dopaminagonisten

Welche Aussage zum Therapiebeginn ist zutreffend?

- Unter der Parkinsonmedikation sinkt die Lebensqualität.
- Die Zufuhr oraler Dopaminergika führt Nervenzellen im Gehirn dem Untergang entgegen.
- Orale Dopaminergika drosseln die Überproduktion dopaminerger Nervenzellen im Gehirn.

Welche Wirkstoffe werden nicht gegen das Wearing-off von Parkinsonmitteln eingesetzt?

- Dopaminantagonisten
- COMT-Hemmer
- MAO-B-Hemmer

Welcher Dopaminagonist muss dreimal täglich eingenommen werden?

- Ropinirol retard
- Rotigotin
- Piribedil

Bei welcher Levodopa-Dosis ist es vertretbar, den Wirkstoff bereits zu Therapiebeginn einzusetzen?

- < 4,5 mg/kgKG bei Frauen
- 5,5 mg/kgKG bei Frauen
- 7,0 mg/kgKG bei Männern

Welche unerwünschte Nebenwirkung der Dopaminagonisten kann in forensischer Hinsicht von Bedeutung sein?

- Erbrechen
- Kopfschmerzen
- Störungen der Impulskontrolle

Welcher COMT-Hemmer zeigt sowohl peripher als auch zentral eine Wirkung?

- Tolcapon
- Opicapon
- Entacapon

Welcher Wirkstoff hemmt das Enzym MAO-B reversibel?

- Selegilin
- Safinamid
- Rasagilin

Welchen Nachteil hat die Therapie mit intestinalem Levodopa/Carbidopa beim Parkinsonschen Spätsyndrom?

- Es muss ein künstlicher Magenzugang durch die Bauchdecke gelegt werden.
- Der Einsatz bei schweren Depressionen ist kontraindiziert.
- Dyskinesien bessern sich nur mäßig.

Welcher Wirkstoff wird im Parkinson-Spätstadium gegen die Demenz eingesetzt?

- Rivastigmin
- Quetiapin
- Clozapin